

■ **Prof. Dr. med. W. A. Nix**

Geboren 1947 in Gabsheim/Rhh
1967 bis 1972 Studium der Medizin in Mainz
1973 Promotion bei Prof. P. Klein Mainz
1973 bis 1979 Facharztausbildung an der University of Alabama in Birmingham/USA später Neurologische Klinik Universität Mainz,
Seit 1977 an der Klinik für Neurologie der Universitätsmedizin

Mainz

1980 Arzt für Neurologie und Psychiatrie

1983 Habilitation für das Fach Neurologie, Universität Mainz
Erwerb der Zusatzbezeichnung „Umweltmedizin“ und „Spezielle Schmerztherapie“.

1989 Gastprofessur am Baylor College of Medicine in Houston, USA

1983 – 3/2012 Leitender Oberarzt Klinik für Neurologie, Universitätsmedizin Mainz

■ **Besondere Tätigkeiten**

Präsident des Studentenparlaments, Asta-Mitglied, Studentisches Mitglied des Senats, später Mitglied von Fachbereichsrat und Klinikausschuss

1989-1990 Präsident der internationalen „Quantitative EMG Society“

1990 bis 1996 Herausgeber des „The European Journal of Pain“
Seit 1997 Mitherausgeber der Zeitschrift „Der Schmerz“.

seit 1998 Direktor der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz und Vorstandsmitglied des Senats für Ärztliche Fortbildung der Bundesärztekammer

Tätig in der ärztlichen Selbstverwaltung in der KV, in der Bezirksärztekammer Rheinhessen und im Vorstand der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz.

■ **Weitere Veranstaltungen**

20.02.2013

„Faszination Forschung“*

Neue Wege in der Immuntherapie

Hautklinik Universitätsmedizin Mainz

Zuwenig Immunität – therapeutische Induktion von Immunantworten gegen Tumore

Frau Prof. Dr.med. K. Steinbrink

Zuviel Immunität – Hemmung von überschießenden Immunreaktionen bei Rheumatischen Erkrankungen und Autoimmunkrankheiten

Frau Prof. Dr. med. E. von Stebut-Borschitz

Einführung und Moderation: Prof. Dr. med. St. Grabbe

20.03.2013

Sterben und Tod in bildender Kunst und Literatur

Dr. med. Dr. med. dent. H.-W. Krannich, Hannover

Einführung und Moderation: Prof. Dr. W. A. Nix, Mainz

■ **Zertifizierung**

Die Veranstaltungen der Medizinischen Gesellschaft Mainz werden gemäß den Richtlinien der LÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.

Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

■ **Internet**

www.mg-mainz.de

www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

■ **Beitritt und Spenden**

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus.

mgm e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

Profitorientierte Medizin ?

**Prof. Dr. med. E. Fiedler,
Köln**

**Prof. Dr. med. W. A. Nix,
Mainz**

**Mi, 06.02.2013, 19.15 Uhr
Hörsaal Chirurgie
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz**

■ Vorwort

Gesundheitsökonomie ist die Analyse der wirtschaftlichen Aspekte des Gesundheitswesens unter Verwendung von Konzepten der ökonomischen Theorie. Ihr Ziel sieht sie in einer Optimierung des Umgangs mit knappen Gütern und deren Verteilung. Dabei ist die Evaluation, insbesondere hinsichtlich Effektivität und Effizienz, ein wichtiges Steuerungselement.

In Anbetracht begrenzter Ressourcen an Mitarbeitern und Mitteln einerseits und dem medizinischen Fortschritt andererseits entsteht bei der Güterabwägung zwischen dem Machbaren und dem ökonomisch Vertretbaren ein brisantes Spannungsfeld.

Dabei gilt es in besonderer Weise, Qualität und Wirtschaftlichkeit in der medizinischen Versorgung zu beachten. Als Ausfluss der solidarischen Finanzierung und der damit verbundenen Umverteilung zwischen Besser- und Geringverdienenden ist das Wirtschaftlichkeitsgebot ein Eckwert unserer sozialen Krankenversicherung. Die Erbringung überflüssiger Leistungen - stimuliert durch mengenabhängige Boni - untergräbt ebenso die Solidarität wie die Bezahlung esoterischer Leistungen durch Krankenkassen. Hier ist die Gesundheitsökonomie gefordert, Rahmenbedingungen für einen Wettbewerb zu definieren, der statt Gewinnmaximierung das Ziel hat, Qualität und Wirtschaftlichkeit zu stärken.

Prof. Dr. Eckart Fiedler zählt zu den Vordenkern in dieser Diskussion.

In verantwortlicher Position bei ärztlichen Organisationen und im Krankenversicherungswesen, erlebt er das Ringen zwischen Solidarität und Wettbewerb. Als Hochschullehrer vermittelt er derzeit das Rüstzeug für zukünftige Gesundheitsökonominnen. In seinem Vortrag will er Zusammenhänge aufzeigen, die uns helfen, aktuelle Entwicklungen und Programmdiskussionen zum Gesundheitswesen mit mehr Hintergrundwissen zu verfolgen.

Prof. Dr. med. Th. Junginger

Prof. Dr. med. W. A. Nix
Direktor der Akademie für ärztliche
Fortbildung Rheinland-Pfalz

■ Programm

Profitorientierte Medizin?

Gesundheitsökonomie - Bindeglied zwischen Solidarität und Wettbewerb

Prof. Dr. E. Fiedler, Köln

Einführung und Moderation

Prof. Dr. W. A. Nix

■ Prof. Dr. med. Eckart Fiedler



1942 geboren in Danzig
1964 bis 1970 Studium der Medizin
in Mainz
1967 bis 1970 Zweitstudium der
Soziologie und politische Wissen-
schaften
1970 Promotion
1971 bis 1972 Geschäftsführer der
Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
(nebenamtlich)
1972 Ärztlicher Geschäftsführer der
Kassenärztlichen Bundesvereini-

gung in Köln

1977 - 1987 Hauptgeschäftsführer Kassenärztliche Bundesvereinigung
Köln

1988 bis 1996 Geschäftsführer der Verbände der Ersatzkassen (VdAK/
AEV) in Siegburg

1996 - 2006 Vorsitzender des Vorstandes BARMER Wuppertal

2006 Honorarprofessor Universität Köln, Mitarbeit im Institut für Ge-
sundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Med. Fakultät

2006 Vorsitzender der Stiftung Praxissiegel, Gütersloh (Tochter der
Bertelsmann Stiftung)

2006 Vorsitzender des Beirates „Fit für 100“

2008 Vorsitzender des Kuratoriums „Deutsche Kinderturnstiftung“

2008 Vorstand „Haus Lebenswert“ Universität zu Köln

Ehrungen/Auszeichnungen

1988 Ehrengabe der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

1994 Bundesverdienstkreuz am Bande

2002 Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

2006 BARMER – Verdienstmedaille in Gold

2006 Verdienstmedaille des VdAK in Gold

2007 Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen